

Chronik des Monats Oktober

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **5 (1854)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

deutsche und reformirte Dorf Seewis mit dem Schlosse der Freiherrn von Salis. „Ist es doch auch wirklich, als wehe über der Landschaft von Glanz die Atmosphäre der Salis'schen Elegien!“ — „in Glanz besonders möchten wohl selbst heute noch wenig gerechte Beurtheiler des Mannes gefunden werden.“ —

Lesebuch für die Mittelklassen schweizerischer Volksschulen von J. S. Eschudi, mit 8 geschichtlichen Abbildungen. Glarus 1854. br. Fr. 1. 60 Rpp.

Inhalt: **I.** Naturbilder; **II.** Geschichten aus der heiligen Schrift von Hrn. Pfarrer Pfeifer in St. Gallen; **III.** Gott und Mensch im Lichte der heiligen Schrift. 288 S.

Den Besitzern und Freunden des Eschudischen Lesebuchs zeigen wir bei dem Beginn unserer Winterschulen an, daß dieses Lesebuch für die Mittelklassen in keiner Beziehung hinter dem für die Oberklassen zurücksteht, ja vielleicht noch vorzuziehen ist. Dieselbe wurde im Jahrgang 1852 S. 220 ff. weitläufiger rezensirt.

K.

L. Christ, Rechnungsbüchlein für die zweite Stadtschulklasse. Chur 1854. 16 S. Preis 10 Rpp.

Eine reichhaltige Sammlung für das zweite Schuljahr, nach dem Grundsatz angelegt, daß es besser sei, die Kinder auf dieser Stufe alle 4 Spezies in höchstens dreistelligen Zahlen zu lehren, als nur 2 Spezies in längern Zahlenreihen.

Chronik des Monats Oktober.

Politisches. Die auf die Gemeinden zur Abstimmung ausgeschriebene Gemeindeordnung ist mit 4078 gegen 3485 Stimmen, und die Abschaffung des Zugesetzes mit 4619 gegen 2747 Stimmen verworfen worden. Durch Mehrheit angenommen dagegen ist die

Besteuerung des Staatseigenthums durch die Gemeinden mit 5040 gegen 2172, und eine Abänderung im Strafgesetz mit 5329 gegen 1694 Stimmen.

Im 32. eidg. Wahlkreise ist Hr. Bundespräsident J. B. Bayer, im 35. Hr. Landrichter Mloys Latour in den Nationalrath gewählt worden. Die Wahlen im 33. und 34. Kreise ergaben kein absolutes Mehr. Zu eidgenössischen Geschwornen wurden in Chur ernannt: die H. H. Bürgermeister Capeller, Dr. Kaiser, Oberst Planta-Reichenau, Rathsherr D. Hag, RR. Sprecher und Major Rud. Planta.

Erziehungswesen. In Schleinis ist diesen Herbst das neue Schul- und Pfarrhaus, zu dem man 1852 den Grund legte, feierlich eingeweiht und bezogen worden.

Am 9. und 10. fanden die Prüfungen am italienischen Schul-lehrer-Repetirkurs statt. Vom Erziehungsrath wohnten die H. H. Bundeslandammann Valentin und Dr. Kaiser bei. Die Leistungen der Zöglinge befriedigten. Die Einwohner Buschlags und die Geistlichkeit insbesondere bezeugten dem Kurs ihre rege Theilnahme.

Der Erziehungsrath hat zu seinem Aktuar Hrn. Andr. Sprecher gewählt.

Am 26. fand zu Reichenau die sechste allgemeine Lehrerkonferenz statt. Trotz der Ungunst der Witterung und der in der Herrschaft, wo die Konferenz immer besondere Theilnahme findet, bereits begonnenen Weinlese, war sie auch diesmal wieder zahlreich besucht. Ueber die Verhandlungen siehe das Seite 219 mitgetheilte Protokoll.

Gerichtliches. Für den Inspektoren-Prozeß der alten Ersparniskasse ist das Bezirksgericht Glener als unpartheisches Gericht bezeichnet worden.

Der Prozeß einiger hiesigen Kaufleute, welche im Januar 1850, bevor am 1. Februar das eidgenössische Zollgesetz in Kraft trat, eine Menge Kolonialwaaren über die Kantonsgrenze nach Ragatz geführt und beim Rückbezug nach dem 1. Februar die Erstattung des bündnerischen Konsumzolls ansprachen, — ist durch ein eidgenössisches Schiedsgericht (Obmann RR. Dubs) zu Gunsten des Kantons entschieden worden. Die streitige Summe belief sich auf Fr. 4250.

Sanitätswesen. In Reichenau tagte am 4. Oktober der medizinische Verein. Es hatten sich 10 Mitglieder eingefunden. Der Gedanke einer medizinischen Topographie unseres Kantons wurde angeregt und jeder Anwesende ersucht, hiezu Notizen zu sammeln.

In Chur herrschen die Masern. Sie sind nicht bössartig.

Gegen Liechtenstein, wo die Maul- und Klauenseuche unter dem Vieh ausgebrochen, ist Sperre angeordnet worden.

Militärisches. An die Offiziere, welche sich beim Bundesrath bezüglich dessen einseitiger Beurtheilung des bündnerischen Wehrwesens

beschwerten, hat derselbe ein musterhaft großes Schreiben erlassen, das sowohl wegen seines Styls als auch wegen mehrfacher Unrichtigkeiten, die es enthielt, nicht geringe Sensation unter unserem Volke hervorrief.

Das Bataillon Komedi und die Scharfschützenkompagnie Walser sind durch den eidgenössischen Obersten Vernold gemustert worden.

Landwirthschaft und Viehzucht. Zu Küblis und Ghur fanden Viehausstellungen mit Ertheilung von Prämien statt. Mit derjenigen in Ghur (am 20. und 21.) verband sich zugleich eine Ausstellung von landwirthschaftlichen Geräthen und Erzeugnissen. Jene waren im sogenannten Reishaus, diese im Kasinoaale zu sehen. Die verschiedensten Landesgegenden waren dabei vertreten. Die Anordnung hatten die H. H. Darns, Bodmer und Zwicky übernommen und sehr glücklich gelöst. Gleich beim Eintritt fiel das Auge des Beschauers auf die schöne Pflanzengruppe am obern Ende des Saales. Flora eine Gypsstatue in der Mitte war umgeben von zierlichen Topfgewächsen, zu ihren Füßen lagen eine reiche Menge der verschiedenartigsten Dahlienblüthen ausgestreut. Rechts waren Ackerfrüchte in seltener Neppigkeit: gewaltige Krautköpfe, Runkelrüben und Erdäpfel, verschiedene Getreidearten, Kürbise, wovon einer 85 Pfund schwer, Melonen, Rüben und Naben. Gegenüber prangten in den Fensternischen reiche Plumentische, um die sich die verschiedensten Gartenerzeugnisse gruppirten. Daneben waren allerlei Sämereien aufgestellt, kleinere landwirthschaftliche Geräte, als Baumscheeren, Messer u. dgl., und Seide in Cocons und gesponnen. Die mittlere Tafel trug besonders allerlei Obstsorten. Die Tafel am Eingang zeigte Milchprodukte, Bienenhonig, Speiseöl und Tabacke.

Donnerstag, den 26., war Pflanzprobe, welche des starken Regens wegen nicht schon während der Ausstellung gehalten werden konnte.

Die ersten Preise erhielten: für Kürbe: Hr. Landamm. Balär in Jenaz; für Zeikürbe: Hr. Oberst Köhl; für Zuchtstiere: Hr. Gerichtschreiber Hemmi; für Meisen: Hr. Hauptm. Planta; für Schweine: Hr. Lieut. Pavier in Zizers; — für Ackerfrüchte: das städtische Waisenhaus in Masans „auf der ehemaligen Schweineweide“; für Obst: Hr. Oberst Scherrer in Fürstenu; für Seide und Cocons: Hr. Zak. Kuedi; für Trauben: das städtische Waisenhaus; für Käse: Hr. Dr. Landi in Beyer; für Zierypflanzen: Hr. Hauptm. Planta-Reichenau; für Ackergeräthe: das städtische Waisenhaus; für Obstpresse und Obstmühle: Hr. Rathsh. Kuoni; für eine Traubenmühle: Hr. Stadtvogt Rudolf Waffali; für eine englische Buttermaschine; Hr. Mechaniker Dändliker.

Es gab sich an diesem so wohlgelungenen und mit ungetheilter Freude aufgenommenen Feste die allgemeine Hoffnung kund, daß ein solches auch nächsten Herbst wieder angeordnet werde. Viele, die jetzt gar nicht daran dachten, die Produkte ihrer Landwirthschaft und Viehzucht auszustellen, würden dann nicht mehr zurückbleiben.

An den dießjährigen Herbstmärkten ist das Vieh wieder zu sehr hohen Preisen verkauft worden.

Die Weinlese hat in der Herrschaft am 26. Oktober begonnen, in Chur am 2. November, Quantität sehr gering, Qualität vorzüglich.

Industrie. An der dießjährigen Industrieausstellung zu München haben Hr. Sprecher von Maiensfeld für seine Parquetfabrikation in Langenargen und Hr. Challandes für seine Alpenthiergruppen Ehrenmedaillen erhalten.

Auf der Buschlayer Seite des Bernina ist man auf alte Erzgruben gekommen. Das dort gefundene Erz enthält 20% Blei und $\frac{1}{8}$ % Silber. In Buschlay hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, welche zu weitem Nachgrabungen vorerst Fr. 2000 (Aktie à 20 Fr.) zusammenlegte.

In Tarasp ist unmittelbar neben der kleinern von den bisher gefaßten Salz-Quellen eine neue aufgefunden worden.

Naturerscheinungen. Die Witterung im Oktober war vorzugsweise regnerisch. Am 18., 19. und 20. anhaltender Regen, in den Bergen Schnee, so daß die Alpenpässe mit Schlitten befahren werden mußten.

Beverß: am 12. bis zur Waldgrenze angeschneit, am 15. und 18. bis ins Thal; Schneefall am 20. und 21.: 3,2".

Temperatur nach Celsius.

Oktober 1854.

	Mittlere F.	Höchste F.	Niederste F.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M.	+ 11,56°	+ 24,5° am 9.	+ 5,5° a. 19.	12° am 2.
Malix 3734' ü. M.	+ 8,24°	+ 20° am 9.	+ 2° am 19.	7,5° am 1 und 25.
Beverß 5703, ü. M.	+ 5,34°	+ 20,6 am 8.	— 5,8° a. 28.	22,4° a. 29